

Veranstaltung mit Jens Bullerjahn

Am Dienstag, den 5. März, bot Sachsen-Anhalts Finanzminister a.D. Jens Bullerjahn im Rahmen einer Gastveranstaltung an der HSU praxisnahe Einblicke in die Mechanismen politischer Verhandlungen. In seinem Redebeitrag reflektierte der SPD-Politiker die Beteiligung der kommunalen Vertreter(innen) bei der Neukonzipierung des kommunalen Finanzausgleichs in Sachsen-Anhalt, die schrittweise Zurückdrängung von Wissenschaftler(inne)n und Parlamentsabgeordneten aus den Föderalismuskommissionen, die Herauskristallisierung der Positionen in den Tarifverhandlungen des öffentlichen Dienstes und die bedeutungsvolle Rolle einer Expert(inn)en-Kommission bei der Finanzierungssicherung der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL).

Sowohl in Bullerjahn`s Rede wie auch in seinen Antworten auf die zahlreichen Publikumsfragen wurde immer wieder das politikwissenschaftlich oft thematisierte Spannungsfeld zwischen der gewünschten breiten Beteiligung einerseits und der Notwendigkeit einer effizienten Verhandlungsführung andererseits deutlich. Bullerjahn, dessen Politikstil häufig als pragmatisch bezeichnet wurde, sprach von einer „Zerfaserung der Einzelinteressen“ auf der einen Seite, hob dagegen aber die korrigierende und stabilisierende Wirkung von Öffentlichkeit hervor: Öffentlichkeit zwingt die Entscheidungsträger(innen) dreimal nachzudenken, bevor sie in Zukunft beispielsweise Aufgaben an Beratungsfirmen externalisieren. Manchmal sei es aufgrund der komplexen Sachverhalte aber notwendig, sich externen Sachverständigen zu bedienen.

Auch die Wissenschaft könne an der Entwicklung von praxisnahen Lösungen mitarbeiten, brachte Bullerjahn ein und rief damit kontroverse Nachfragen zum Verhältnis von Wissenschaft und Politik hervor. Dass der Austausch einen Mehrwert für beide Seiten berge, stieß am Ende der Veranstaltung auf keinen Widerspruch. Der Abend bot insbesondere den Student(inn)en, die sich mit politischer Interessenvermittlung beschäftigen, zahlreiche interessante und auch kontroverse Anknüpfungspunkte zu ihren Seminarinhalten.